

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden, Arbeitsgruppe Dohlen

Anleitung und Bemerkungen zur Brutbestandesaufnahme der Dohlenkolonie auf Burg Rätia Ampla, 7432 Riom

1. Um die Grösse dieser bemerkenswerten Brutkolonie möglichst genau zahlenmässig erfassen zu können, bilden wir 4–6 Arbeitsgruppen (je nach Anzahl Teilnehmer), die sich an geeigneten Standorten um die Burg herum verteilen. Nach meinen Erfahrungen sind die Dohlen an dieser Burg am Nistplatz recht scheu. Sie reagieren auf Menschen, die sich nahe an der Burg aufhalten mit Fernbleiben von der Brut. Deshalb wurden die Beobachtungsposten nicht zu nahe an der Burg gewählt. Mögliche Standplätze werden im Felde angewiesen.
2. Auf den beiliegenden Formularen und Darstellungen wurde versucht, möglichst viele potentielle Brutnischen (Mauerlöcher, Rüstlöcher etc.) zu erfassen. Falls Dohlen in unnummerierte Höhlen einfliegen, bitte diese fortlaufend nummerieren. Falls neue, andere Brutnischen entdeckt werden, auch diese auf dem entsprechenden Formular einzeichnen und fortlaufend nummerieren.
3. Um die Kartierung zu vereinfachen haben wir uns auf 3 Symbole für die Einflüge geeinigt:
 - I Einflug mit Futter
 - O Einflug mit Nistmaterial
 - X Einflug ohne sichtbaren GrundBitte diese Symbole für alle erfassten Einflüge in das entsprechende Aufnahmeformular eintragen.
Bitte Bleistift verwenden – niemals Kugelschreiber oder Filzstift (Feuchtigkeit!). Es ist möglich, dass Brutpaare gemeinsam zur Brutstätte fliegen. Meist schlüpft ein Partner sofort in die Höhle während der andere vor der Höhle wartet, bis er an die Reihe kommt. Dies werten wir natürlich als 2 Einflüge.
4. Wenn Nester nicht direkt einsehbar sind, wie dies hier der Fall ist, können trotzdem indirekte Brutnachweise anhand fütternder Altvögel erbracht werden. Dohlen tragen das Futter im Kehlsack, was bei guten Sichtbedingungen am gestäubten Kehlgefieder erkennbar ist. Manchmal ist auch Futter am Schnabel sichtbar (Grossinsekten etc.). Es ist nicht immer einfach diese Details aus grosser Distanz zu beobachten (Fernrohr).
5. Es ist bekannt, dass einjährige Dohlen sich bereits paaren und nisten – also Höhlen mit Nistmaterial befliegen, aber noch nicht brüten. Einjährige Dohlen sind, grob beschrieben, an matterem Gefieder, dunklerer Iris (blau-braun) und dunklerem Nacken erkennbar (bei guten Sichtverhältnissen). Aber auch adulte Vögel können bis zum Schluss der Nestlingszeit Nistmaterial eintragen.
6. Es wäre auch noch interessant auf andere Vogelarten zu achten. Es ist durchaus möglich, dass noch andere Arten an der Burg brüten oder sich aufhalten. so beflog z.B. 1994 eine Wiedehopfpaar ein Mauerloch an der Burg. Bitte möglichst alle Vogelarten notieren, die man an, auf und um die Burg beobachtet und dies auf beiliegendem speziellen Formular für die Begleitfauna notieren.
Vorrang haben aber die Dohlen – nicht auf Kosten der Bestandesaufnahme anderer Vögel beobachten!
7. Ein Ziel unserer Zählungen ist es Erfahrungen für spätere Erhebungen und Überwachung der für schweizerische Verhältnisse grossen Kolonie zu sammeln. Vorschläge und konstruktive Kritik sind erwünscht. Es geht hier nicht um eine genaue wissenschaftliche Arbeit, sondern es ist eine Momentaufnahme die einigen Aufschluss über die Grösse und den Zustand der Dohlenkolonie geben kann. Ich hoffe, dass wir die Grösse der Kolonie einigermaßen ermitteln können, auch wenn einige Fakten dagegensprechen wie Jungvögel, Nichtbrüter, Paare mit abgebrochener Brut und lokalen Gegebenheiten etc.
8. Zu bemerken, ist, dass es sich hier um die zurzeit Grösste und höchstgelegene Brutkolonie der Dohle in der Schweiz handelt. Es ist wichtig die Entwicklung dieser Kolonie durch Bestandenserhebungen zu verfolgen, ist doch diese Vogelart europaweit gefährdet. Auch in der Schweiz ist ein „Abwärts-Trend“ festzustellen.

Wir wünschen viel Erfolg und interessante Beobachtungen.

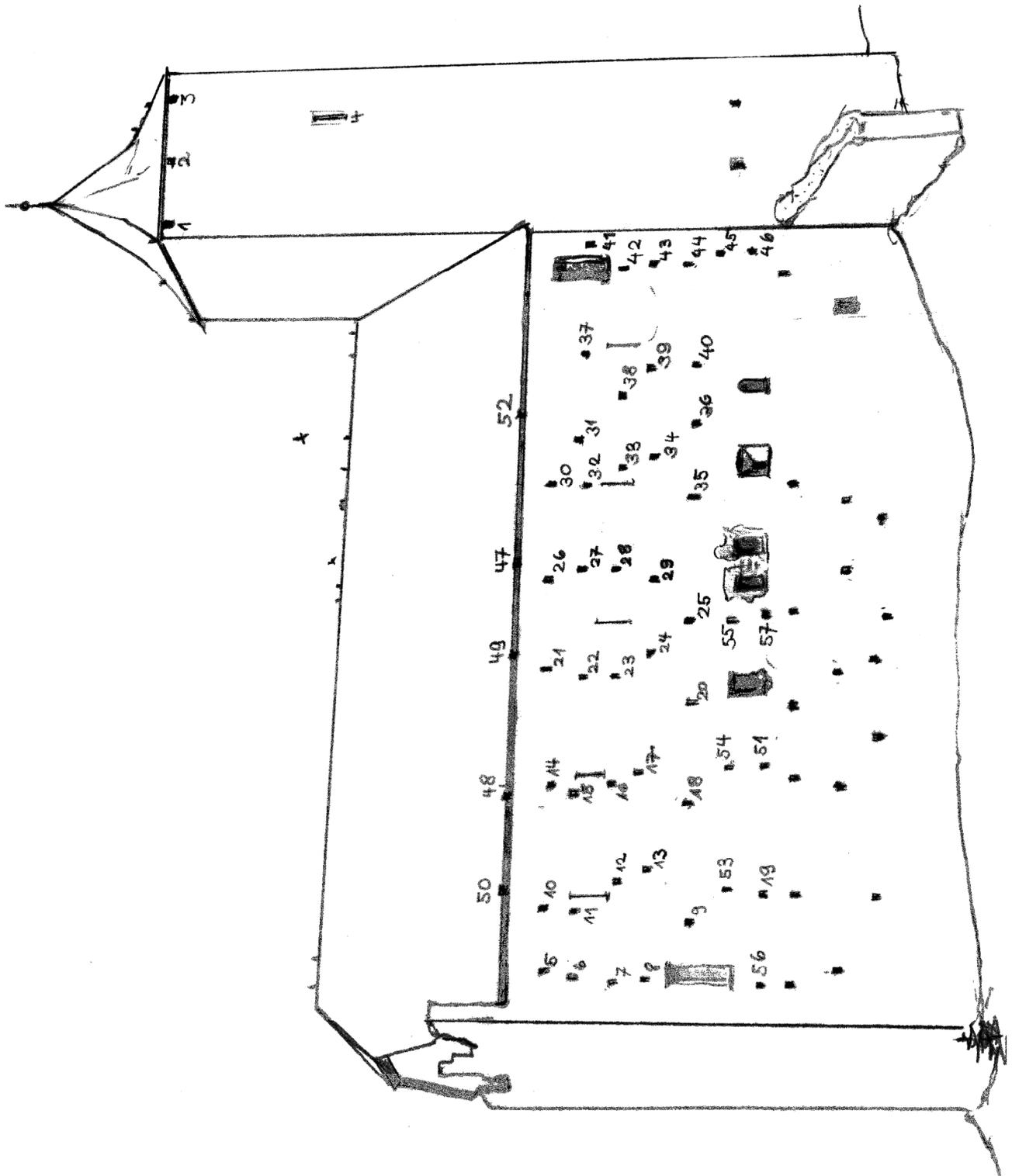
Samedan, Mai 2008

W. Bürkli

Dohlenkolonie (Corvus monedula)

Burg Rätia Ampla, 7432 Riom

Brutbestandesaufnahme Nordfassade



Dohlenkolonie (Corvus monedula)

Burg Rätia Ampla, 7432 Riom

Brutbestandesaufnahme Südfassade

